

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Externer Psychiatrischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Areal Königsfelden

**Betriebsrechnung****Geschäftsbericht 2004:**

Vorwort des VR-Präsidenten
 Bericht der Geschäftsleitung
 Personalvertretung
 Chronik
 Forschung
 Psychiatrische Klinik Königsfelden
 Drogenentzugsstation DES
 Therapeutische Wohngemeinschaft
 Kaisten
 HAG
 Forensischer Dienst
 Externer Psychiatrischer Dienst
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer
 Dienst
 Kinderstation Rüfenach
 Pflegedienst und
 Beschäftigungstherapien
 Nachruf und Würdigung Walo
 Locher
 Bericht der Verwaltungsdirektion
Betriebsrechnung
 Zahlen und Fakten

Wie im Spitalgesetz des Kantons Aargau vorgesehen, erfolgte im November 2003 die formelle Gründung der Psychiatrischen Dienste Aargau AG, als eigenständige Aktiengesellschaft. Die neue Firma vereinigt ab 1.1.2004 die folgenden Institutionen mit bisher eigenen Buchhaltungen:

- PKF Psychiatrische Klinik Königsfelden
- EPD Externer Psychiatrischer Dienst
- DES Drogenentzugsstation
- TWGK Therapeutische Wohngemeinschaft Kaisten
- HAG Heroinabgabe
- KJPD Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
- KR Kinderstation Rüfenach

Via Sacheinlage wurde am 25.6.2004 das Aktienkapital auf Fr. 4'000'000 erhöht. Die Aktien sind zu 100% im Besitze des Kantons Aargau und sind voll liberiert.

Erfolgsrechnung

Aufwand: Die konsolidierte Erfolgsrechnung ergibt eine geringe Steigerung (+ 2%) zum Vorjahr. Die Erhöhung findet sich vor allem im Lohnbereich, einerseits durch die bessere Auslastung des Stellenplanes sowie einer geringfügigen Lohnanpassung. Die höheren Aufwendungen wurden durch Mehrerträge problemlos kompensiert. Der Sachaufwand konnte dank der Weiterführung der zurückhaltenden Ausgabenpolitik auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr gehalten werden. Die teilweisen massiven Verschiebungen zwischen dem Vorjahr und dem Abschlussjahr, innerhalb der einzelnen Kontogruppen, stammen aus der Neugliederung des Kontoplanes, welcher die Anforderungen des Aktienrechtes und von H⁺ (Spitalverbandes) erfüllen muss.

Ertrag: Der Mehrertrag im stationären Bereich (PKF, DES, TWGK, KR) wurde hauptsächlich mit 6.2% mehr Pflege- resp. Aufenthaltstagen erarbeitet. Mehrerträge entstanden auch durch Taxerhöhungen beim PKF und im Zusatzversicherungsbereich. Im ambulanten Bereich wurde vor allem durch die Einführung des neuen Tariffsystems TarMed eine Steigerung erzielt.

Der Leistungseinkauf beim Kanton (ehemals Staatsbeitrag) wurde so budgetiert und vertraglich vereinbart, dass bei Einhaltung der vorgegebenen Menge, weder ein Verlust noch ein Gewinn zustande kommen sollte. Die Mehrleistung von 11'682 Pflege-/Aufenthaltstagen gegenüber Budget, ergibt einen zusätzlichen Ertrag aus Leistungseinkauf stationär von 0.7 MFr. minus Minderleistung ambulant von -0.2 MFr. = Total 0.5 MFr., abzüglich die Hälfte des Jahresgewinnes (50% v. 2.4 MFr. = 1.2 MFr.), gemäss Regelung Rahmenvertrag, ergibt einen Gesamtleistungseinkauf von 31.7 MFr. d.h. für den Kanton per Saldo ein Minderaufwand von 0.5 MFr. gegenüber Budget und Vorjahr.

Damit belaufen sich die Nettokosten, nach Verrechnung des verbleibenden Jahresgewinnes, der Psychiatrischen Dienste Aargau AG pro Einwohner des Kantons auf Fr. 53.61 (Vorjahr Fr. 57.04).

Bilanz

Aktiven: Die Schulden aus der Sachübernahme (Gründung) gegenüber des Kantons, konnten bereits im ersten Geschäftsjahr abgetragen werden. Bedingt durch die monatliche Fakturation des Leistungseinkaufes an den Kanton, ist der durchschnittliche Debitorenbestand um 27% gestiegen. Die mittlere Debitoren-Zahlungsfrist wurde von 57 Tagen im Vorjahr, auf 34 Tage im 2004 reduziert. Das Delkrederere wurde den allgemein üblichen Usancen angepasst und um 0.6 MFr. erhöht. Die Vorräte wurden auf mögliche Risiken untersucht und in der Folge um rund einen Drittel abgeschrieben. Die Wertberichtigungen auf Sachanlagen erfolgen linear und richten sich nach dem Merkblatt A der Eidg. Steuerverwaltung (Direkte Bundessteuer).

Passiven: Erstmalig weist die Bilanz der PDAG auch Kreditoren aus, in der Vergangenheit war dies aufgrund der kantonalen Vorschriften nur in Ausnahmefällen möglich. Für anstehende Verpflichtungen mussten Rückstellungen in der Höhe von 4.6 MFr. gebildet werden. Insgesamt stehen der Generalversammlung aus dem Geschäftsjahr 2004, Fr. 1.2 MFr. zur Verfügung.

Fonds

Bei der Gründung der AG, wurden unter anderem auch die folgenden Fonds als Darlehensgeber übernommen:

- Patientenfonds
- Personalfonds
- Forschungsfonds
- Betriebs- und Patientenfonds Kinderstation Rüfenach

Die Fonds werden in der Bilanz der PDAG auf der Passivseite als Schulden ausgewiesen. Die Verzinsung erfolgt für die Fonds zu vorteilhaften Bedingungen. Die Kontoführung ist eine Dienstleistung der Psychiatrischen Dienste Aargau AG und ist kostenlos und spesenfrei.

Patientenfonds Anfangsbestand	607'635.98
- Spenden, Legate und Aktivitäten	44'106.80
- Zinseinnahmen	1'538.50
- Ausgaben für Patienten	- 56'328.50
Neuer Saldo Patientenfonds	596'952.78
Personalfonds Anfangsbestand	38'828.80
- Spenden + Aktivitäten	4'824.55
- Zinseinnahmen	96.10
- Ausgaben für Personal	- 2'883.70
Neuer Saldo Personalfonds	40'865.75
Forschungsfonds Anfangsbestand	207'903.02
- Sponsoring, Forschungsbeiträge und Aktivitäten	106'446.01
- Zinseinnahmen	482.80
- Ausgaben für Probandenentschädigungen, Untersuchungen und übrige Ausgaben	- 106'053.50
Neuer Saldo Forschungsfonds	208'778.33
Betriebs- und Patientenfonds Kinderstation Anfangsbestand	283'865.70
- Spenden	3'560.00
- Zinseinnahmen	677.00
- Ausgaben für Kinder, Lager, Übriges	- 17'671.20
Neuer Saldo Betriebs- u. Pat. Fonds	270'431.50

Für die wertvolle Unterstützung danken wir allen Spendern und Sponsoren herzlich.

Florian Uebersax
Leiter Finanzen und Controlling